

Leitbild zum verantwortungsvollen Umgang mit Kirchenland

Evangelische Kirchgemeinde Kasnevit

„Die Erde ist des Herrn und was darinnen ist“ (Psalm 21,1). Acker und Boden gehören demnach weder Flächeneigentümern noch Pächtern, sie sind geborgtes Gut mit dem entsprechend sorgsam und verantwortungsvoll umzugehen ist. Wir dürfen die Erde wohl nutzen (Gen. 1,28), ohne aber unseren Mitgeschöpfen die Lebensgrundlagen zu entziehen („Und Gott machte die Tiere des Feldes, ein jedes nach seiner Art, und das Vieh nach seiner Art und alles Gewürm des Erdbodens nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.“ Gen. 1,25).

Oberste Prämisse für den Umgang mit Kirchenland in unserer Gemeinde ist deshalb das Prinzip der Nachhaltigkeit. Bodenfruchtbarkeit, Artenvielfalt und strukturelle Vielfalt der Landschaft sind zu bewahren bzw. wiederherzustellen. Auf den landwirtschaftlichen Flächen sollen qualitativ hochwertige Lebensmittel produziert werden für die langfristige Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung. Regionale Wirtschaftskreisläufe sind dabei zu bevorzugen, denn darüber können weitere Arbeitsplätze in der Region geschaffen bzw. erhalten werden.

Der dramatische Verlust an Biodiversität in der Agrarlandschaft, hohe Stoffeinträge in Grundwasser und Gewässer sowie Verfehlung von Klimaschutzziele zeigen, dass bestehende gesetzliche Auflagen sowie die sogenannte „gute fachliche Praxis“ der Landwirtschaft bei weitem nicht ausreichen, um diese Ziele zu erreichen. Die Kirche muss deshalb bei der Verpachtung von eigenem Land Ihrer Vorbildfunktion gerecht werden.

Im ökologischen Landbau werden die dargelegten Ziele prinzipiell umgesetzt. Mit ihren überwiegend geschlossenen betrieblichen Nährstoffkreisläufen sind ökologisch wirtschaftende Betriebe besonders der Nachhaltigkeit verpflichtet. Die evangelische Kirchgemeinde Kasnevit wird deshalb kircheneigenes Land nur noch an zertifizierte ökologische Betriebe verpachten, oder an Betriebe, die garantieren, die Umstellung innerhalb von zwei Jahren abzuschließen.

Bei Neuverpachtung bzw. Änderung von Pachtverträgen der Evangelischen Kirchengemeinde Kasnevit sind zukünftig folgende Bewirtschaftungsauflagen in die Pachtverträge aufzunehmen:

- Ökologische Landwirtschaft mit Kreislaufwirtschaft Tier-Pflanze-Boden, Humuswirtschaft
- Verpflichtung zu einer flächenscharfen, mindestens fünf-gliedrigen Fruchtfolge mit hohem Leguminosenanteil
- Durchführung flächenbezogener Maßnahmen zur Erhöhung der strukturellen Vielfalt und zur Förderung der Artenvielfalt. Dabei sollte Fachberatung zu sinnvollen, an den Betrieb und den Naturraum angepassten Maßnahmen zur Verbesserung der Situation der wildlebenden Arten der Agrarlandschaft und zu den Umsetzungsmöglichkeiten durch Agrarumweltmaßnahmen und Vertragsnaturschutz in Anspruch genommen werden
- Öffnung des Betriebes für Interessierte (Exkursionen, Bereitstellung von Informationen zur Bewirtschaftungsmethode etc.)

Der Kirchgemeinderat Kasnevit ist dem Grundsatz der Werterhaltung kirchlichen Grundvermögens in zweierlei Hinsicht verpflichtet. Erstens soll der Pachtzins auch weiterhin nach dem üblichen Verfahren des Kirchenkreises berechnet werden. Zweitens werden die Böden durch die Maßnahmen der ökologischen Landwirtschaft in ihrer Fruchtbarkeit aufgewertet und somit wird die Ressource Kirchenland wahrhaft für kommende Generationen erhalten.